

Gold-Manufaktur setzt auf Bronze

Firma Rudolf Schupp unterstützt 250 Jahre Goldstadt Pforzheim

SUSANNE KNÖLLER | PFORZHEIM



Frank-Jürgen Schupp (Mitte) und Sabine Schupp unterzeichnen den Vertrag mit Oberbürgermeister Gert Hager (rechts) und Jubiläums-Koordinator Gerhard Baral. Foto: Ketterl

In hübschen Schmuckladen liegen sie: Riesige Aquamarine, zu mächtig, um gefasst zu werden und deshalb reingelasert in passende Fassungen oder auch eine Brosche, die einen Mohr in Roségold zeigt – bestückt mit Brillanten, Rubinen, Smaragden und Südseezuchtperlen – gefertigt in 68 Stunden Handarbeit.

Typische Fertigungen des Hauses Schupp, auf die die Inhaber, Frank-Jürgen und Sabine Schupp, stolz sind. In der Pforzheimer Manufaktur an der Friedenstraße wird Präzisionsarbeit geleistet.

Haus mit Tradition

„250 Jahre Goldstadt Pforzheim – Festival zum Jubiläum 2017 macht Sinn“, sagt Frank-Jürgen Schupp. Die Geschichte der Firma Schupp geht selbst mindestens auf das Jahr 1744 zurück. „Deshalb sind wir dabei.“ Die Firma Rudolf Schupp wird Bronze-Sponsor des Festivals, unterstützt das Jubiläum also mit 25 000 Euro.

Oberbürgermeister Gert Hager freut das. „Es ist ein großartiges Zeichen, dass ein Traditionsunternehmen, wie das Haus Rudolf Schupp, das Festival unterstützt.“ Seit 250 Jahren sind Pforzheim und die Region ein absoluter Innovationsstandort.

„Bei Rudolf Schupp hat man sich auf Design und Präzisionsarbeit spezialisiert. Das Fertigen edler Preziosen in Handarbeit erfordert höchste Maßarbeit, die auch international renommierte Konzerne, wie Bulgari, schätzen.“

Doch auch Prominente, wie der aus Maulbronn-Schmie stammende Modedesigner Harald Glööckler, zählen zum renommierten Kundenkreis der Schupps. Insgesamt beschäftigt die Firma Rudolf Schupp zehn Mitarbeiter in Pforzheim.